

Öffentliche Podiumsdiskussion in der Aula der Universität Zürich

„Vereinbarkeitslüge“ – oder lassen sich Familie und Karriere (nicht) vereinbaren?

Freitag, 13. März 2015, 18h30 - 20h00

Aula der Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Die Vereinbarkeit zwischen Familie und beruflicher Karriere ist nach wie vor für viele schwierig. In jüngster Zeit ist sogar die Rede von der „Vereinbarkeitslüge“: Familie und Beruf bleiben bis zu einem gewissen Grad unvereinbar, und Lebensentscheidungen haben ihren Preis. Doch stimmt das? Müssen wir hinnehmen, dass man im Leben eben nicht alles haben kann? Falls ja: Leiden Mütter wie Väter gleichermaßen unter dem Kinder-Karriereknick – oder können Väter eben doch alles haben? Müsste ein kultureller oder politischer Wandel stattfinden, damit Elternschaft und Karriere einfacher vereinbar würden – und was würde dieser beinhalten? Ist Teilzeitarbeit sowieso das Arbeitsmodell der Zukunft? Die Schweizerische Studienstiftung lädt ein zur Podiumsdiskussion rund um die „Vereinbarkeitslüge“.

Es debattieren:

- **Nicole Althaus** (Mitglied der Chefredaktion der NZZ am Sonntag, Mitbegründerin des Mama Blog)
- **Dr. Katja Gentinetta** (Politikphilosophin und –beraterin)
- **Regierungsrat Baschi Dürr** (Vorsteher Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt)
- **Dr. Martin Flügel** (Präsident von Travail.Suisse)
- **Clarissa Haller** (Leiterin Corporate Communications bei der Credit Suisse)

Das Gespräch wird moderiert von **Dr. Barbara Bleisch**, Philosophin und Moderatorin der Sternstunde Philosophie sowie Alumna der Studienstiftung.

Grusswort von **Prof. Dr. Antonio Loprieno**, Präsident der Schweizerischen Studienstiftung, Rektor der Universität Basel, Vizepräsident swissuniversities.

Die Veranstaltung ist öffentlich.